

Schwarze Tollkirsche

Botanischer Name

Atropa bella-donna

Natürliches Vorkommen

In Mitteleuropa heimisch

Mehrjährige, winterharte Wildstaude

Blütenfarbe

Braun – violett

Früchte

Glänzend schwarz

Blühmonate

Ungefähr von Juni bis Juli

Wuchshöhe

Ca. 80 bis 150 cm

Pflanzenabstand

Ca. 120 cm

Standort

Halbschattig; Nährstoffreicher, kalkhaltiger & nicht zu trockener Boden

Schmetterlinge

Raupenfutterpflanze für einige Nachtfalter, unter anderem auch für den Totenkopfschwärmer.

Was gibt es noch über die Tollkirsche zu wissen?

Die schwarze Tollkirsche zählt zu den Nachtschattengewächsen.

Ihr Name leitet sich von der griechischen Göttin Atropa ab, welche zu den Schicksalsgöttinnen gehört. Ihre Aufgabe war es den Lebensfaden eines Menschen durchzuschneiden. Dies lässt bereits auf die äusserst giftige Wirkung der Pflanze schliessen.

Wildbienen

Die Tollkirsche wird vor allem von Hummeln besucht.

Wildvögel

Unsere heimischen Vögel wie Amseln, Stare, Sperlinge und Mönchsgrasmücken fressen die Beeren und sorgen somit für deren Verbreitung.



Sonstiges

Im Mittelalter tropften sich angeblich die Frauen eine Tinktur oder Saft aus der Tollkirsche in die Augen, um eine starke Erweiterung der Pupillen zu erzielen. Grosse Pupillen galten zu dieser Zeit als besonders schön.

Bezugsquellen

Wildstaudengärtnereien und Wildsamenproduzenten.

Bitte keine Pflanzen aus der Natur entnehmen.

